

Windradgegner verbreiten mit falschen Informationen Angst und Schrecken, warum?

Eberbach hat die Chance, schon in 5 Jahren seinen Strom aus einem Strommix von Windenergie, Wasserkraft, Sonnenenergie, Biogas, u. a. komplett selbst zu erzeugen. Das würde zusammen mit den „maximal 5 Windrädern“ hinten auf dem Hebert perfekt funktionieren, wenn gleichzeitig auch die Photovoltaik stärker ausgebaut werden würde. Wasserkraft haben wir bereits ausreichend. Die Daten dafür liegen vor, leider ist ein Leserbrief begrenzt.

Zu den Fakten, die einige Leser fordern: Die Daten der Windradgegner stimmen leider komplett nicht. Warum sie trotzdem tausende Flyer und Filme mit falschen Daten und Fotos in Eberbach verbreiten dürfen, kann ich nicht sagen. Die Frage ist: Warum dürfen sie das? Ist das juristisch überhaupt erlaubt? Oder können sie einfach sagen, sie seien Laien in der Energietechnik und wüssten deshalb keine korrekten Daten? Oder wollen sie etwa absichtlich Angst und Schrecken unter den Bürgern ohne Internetanschluss, google und wikipedia verbreiten? Wird das etwa professionell mit Falschinformationen aus ganz Europa gesteuert?

Wie auch immer, das ist in keinsten Weise ein fairer Umgang hier lokal untereinander in unserer Stadt. Das sollten die Windradgegner bitte schnellstens korrigieren, sie machen sich dadurch leicht angreifbar oder teils sogar lächerlich.

Hier für alle ohne Internet einige Daten für den Standort hinten auf dem Hebert:

Abstand des allernächsten Windrads zu dem allernächsten Haus in der gesamten Umgebung: über 1,1 km (viel mehr, als vorgeschrieben).

Moderne, speziell für den vorhandenen Wind auf dem Hebert entwickelte Windräder haben eine Leistung von 6 Megawatt (also doppelt so viel wie bei den Gegnern) bei einer Nabenhöhe von 165 m und einer Rotorlänge von 85 m (also 20 m, zwei Hauslängen, weniger als in den Gegnerbroschüren). Die Ertragsprognose (nach Abzügen für übliche Schall- Vogel-, Fledermaus- und Eisabschaltungen und einem zuzüglichen pauschalen Abzug) beträgt fast 16.000.000 kWh pro Jahr pro Windrad. Bei 5 Windrädern über 78.000.000 kWh pro Jahr. Das ist nicht weniger, wie die Gegner veröffentlichen, sondern sehr viel mehr, als in der Schleuse Rockenau erzeugt wird (30 GWh). Bei 3000 kWh pro Haushalt genügt das für 26.000 Haushalte oder für etwa 30.000 E-Autos 15.000 km/Jahr. Wer sich etwas auskennt: In den E-Autos verbergen sich in der Zukunft verbrennungs- und abgasfrei die Energiespeicher eines zukünftigen intelligenten Strommanagements.

Die 5 Windräder ersetzen etwa 8 Millionen Liter Heizöl beim Einsatz moderner Wärmepumpen statt Heizöl und sparen etwa 80 Millionen kg CO₂ gegenüber der bisherigen Kohleverbrennung ein.

Und das verbrennungsfrei und mit dem geringsten Flächenverbrauch. Die genauen Daten des geplanten Fundaments (25 m Durchmesser, 12 m Sockeldurchmesser, nicht 30 m, wie bei den Gegnern) den korrekten Flächenverbrauch (5 Windräder brauchen nicht 50 ha Wald, wie bei den Gegnern völlig unsinnig verbreitet wird, sondern auf dem Hebert pro Windrad etwa 0,5...0,8 ha) finden Sie bei Windradherstellern oder auf www.IW-Eberbach.de.

Eine Bitte an die Windgegner: Verzichten sie in Zukunft bitte auf Fehlinformationen zur Bürgerbeeinflussung. Wir wollen auch in Zukunft hier in Eberbach noch fair und freundschaftlich zusammen leben. Danke.

Jens Thomson, Eberbach